

WAS IST KOMPOSTIERUNG?

Kompostierung ist der Zersetzungs- und Umsetzungsprozess von organischem Material durch Bodenlebewesen unter Zufuhr von Sauerstoff. Beim Kompostieren laufen die gleichen Vorgänge wie im Boden ab. Bodenorganismen zersetzen (wenn die richtigen Voraussetzungen geschaffen wurden) Garten- und Küchenabfälle und wandeln sie in pflanzenverfügbare Nährstoffe um.

Kompost wird als **Rohkompost** oder **Fertigkompost (Komposterde)** im Garten ausgebracht.

ROHKOMPOST (Dauer der Kompostierung ca. 3 Monate) ist von den Bodenlebewesen „angedaut“ und enthält mehr organische Substanzen als die Komposterde. Diese leicht durchsetzbaren Stoffe dienen als Nahrungsgrundlage für die Bodenorganismen, das Bodenleben wird aktiviert.

Beim **FERTIGKOMPOST** (Dauer der Kompostierung etwa ein Jahr) ist das Ausgangsmaterial weiter verrottet als beim Rohkompost; Fertigkompost ist besonders reich an Ton-Humus-Komplexen und verbessert die Krümelstruktur des Bodens. Er riecht nach Walderde.

WARUM IST KOMPOSTIEREN SINNVOLL?

- Abfallreduzierung um rund ein Drittel des Hausmülls
- Optimale Pflanzenernährung
- Verbesserung der Bodenstruktur
- Schädlingsabwehr und Bodenbelebung
- Kompost ist die umweltfreundliche **Alternative zu Torf!**

WAS GEHÖRT AUF DEN KOMPOST?

Es wird zuerst strukturarmes Material (~), dann strukturreiches Material (*) genannt. Strukturreiches Material schafft Hohlräume und ist daher für eine ausreichende Luftzufuhr wichtig.

Kompostierbare Küchenabfälle:

- ~ Obst- und Gemüsereste
- ~ Speisereste
- ~ Eierschalen (zerdrücken)
- ~ Kaffeesatz, -filter
- ~ Teereste, -filter
- * Küchentücher aus Papier
- * Papiertaschentücher

Kompostierbare Gartenabfälle:

- ~ Rasenschnitt (angewelkt)
- ~ Laub
- ~ Blumen
- ~ Kräuter (möglichst ohne Samen)
- ~ Fallobst
- * zerkl. Baum-, Strauch-, Heckenschnitt
- * Schilf
- * Stauden

WAS GEHÖRT NICHT AUF DEN KOMPOST?

- Fleisch und Knochen (Ratten werden angezogen)
- Zigarettenstummel
- Staubsaugerbeutel, Straßenkehrriech
- Windeln
- Katzenstreu
- Fäkalien (aus hygienischen Gründen)

WO WIRD KOMPOSTIERT?

Standortwahl

Als Standort ist ein halbschattiger Platz zu wählen, damit der Kompost weder vernässt noch austrocknet. Der Untergrund muss wasserdurchlässig sein, denn Staunässe führt zu Fäulnis und Geruch. Erdanschluss muss auf jeden Fall gegeben sein, damit Bodenlebewesen von unten in den Komposthaufen einwandern können.

Komposthaufen

Diese Methode benötigt am meisten Platz und ist daher für größere Gärten besser geeignet als für kleinere.

Kompostbehälter

- **offen:** Lattengestell aus Holz oder Drahtgeflecht sind preiswerte Möglichkeiten und können auch im Eigenbau angefertigt werden.

- **geschlossen:** Das Angebot an Kompostbehältern ist groß. Günstig sind solche, die unten offen sind, weil keine Staunässe entsteht und Bodenlebewesen einwandern können.

WIE WIRD KOMPOSTIERT?

Voraussetzungen: Es ist notwendig, für die Lebewesen im Komposthaufen die richtigen Lebensbedingungen herzustellen. Von Bedeutung sind dabei drei Faktoren:

- **Vielfältiges Ausgangsmaterial**
- **Ausreichende Luftzufuhr**
- **Ausreichende Feuchtigkeit**

WIE WIRD EIN KOMPOST ANGELEGT?

Abfälle zerkleinern: mit Gartenschere oder Häckselgerät

Die erste Schicht anlegen: aus strukturreichem Material, ca. 20 cm hoch

Aufsetzen: Im Kompost sollen die unterschiedlichen Ausgangsmaterialien miteinander vermischt sein: strukturreiches mit strukturarmem Material; nährstoffarmes, trockenes Material (wie Laub oder zerkleinertes Holz) mit nährstoffreichem, feuchtem Material (wie Rasenschnitt oder Küchenabfällen). So kommt es zu einer optimalen Ergänzung der Nährstoff- und Feuchtigkeitsgehalte. Nach jeweils ca. 30 Zentimetern wird Kompost oder Gartenerde auf die Mischung gestreut.

Abdecken: Ist die Endhöhe erreicht, (etwa 1,5 m), spätestens jedoch nach 3 Monaten, wird der Komposthaufen abgedeckt (mit Erde, Stroh, Laub, Reisigmaterial oder Rindenkompost)

Umsetzen: 1- 2 x jährlich, Probleme wie Luftmangel, getrocknete oder vernässte Stellen werden durch das Umsetzen beseitigt.

Eventuell Absieben: Will man grobes, kaum zersetztes Material von feinem, zersetztem trennen, sibt man den Kompost durch ein Wurfsieb.

WIE WIRD KOMPOST ANGEWANDT?

Kompost ist ein Dünger mit Langzeitwirkung. Er wird

- auf den Boden aufgestreut (Bodenbedeckung = Mulchen) oder
- in die oberste Bodenschicht eingearbeitet, aber
- nie untergegraben

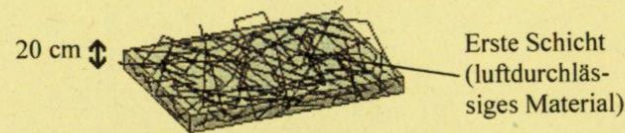
Literaturhinweis

- Kompostfibel des Umweltbundesamtes, Wörlitzer Platz 1, 06844 Dessau
- Broschüre „Eigenkompostierung“ der Kommunalen Umwelt-Aktion U.A.N.

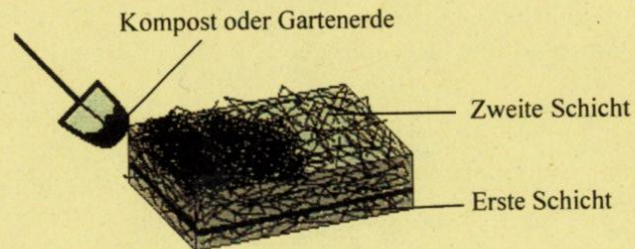
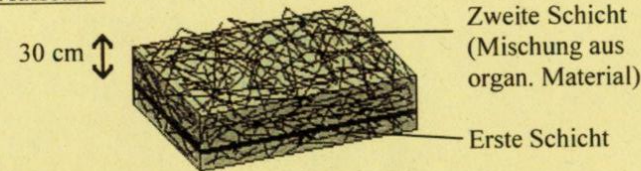
Abfälle zerkleinern



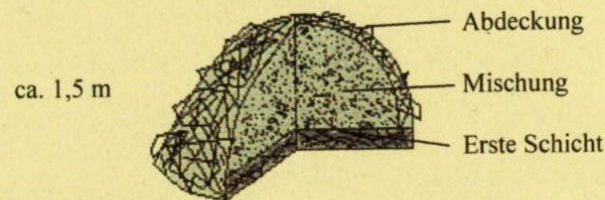
Erste Schicht anlegen



Aufsetzen



Abdecken



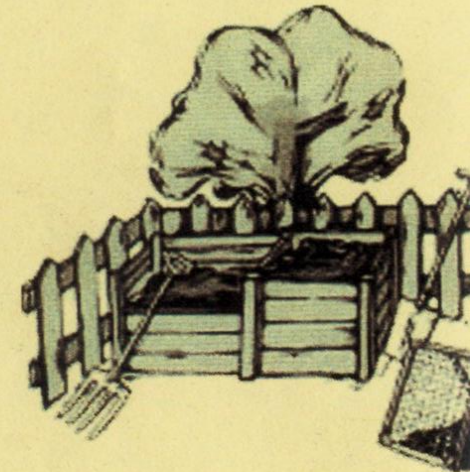
Herausgeber: Kommunale Umwelt – Aktion U.A.N
Text: Dipl. – Biol. Christiane Giffei,

verteilt durch

Stadt Dessau-Roßlau
Amt für Umwelt- und Naturschutz
PF 1425, 06813 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/ 204-1583

e-mail: umweltberatung@dessau-rosslau.de

Eigenkompostierung im Garten



Informationen und Tipps